

Twirling Majoretten Brig:

WVF 18.04.1983

Mini-Majoretten in Uniform



Freude bekundete der technische Leiter, Josef Blumenthal, ob dem fleissigen Probenbesuch der abgebildeten Majoretten. Es sind dies Monika Fux, Susi Holzer, Beatrice Juon, Priska Juon.

BRIG – Vier Jahre nach der Gründung der Twirling Majoretten Brig erhalten neben den «Grossen» auch die Mini-Majoretten eine Uniform. In einem weiteren Beschluss genehmigte die Generalversammlung am Samstag im «Schlosskeller» auch die Vereinsstatuten.

(gtg) Paul Arnold, Präsident der Twirling Majoretten Brig, sah sich bei seiner Begrüssung vor einer gut besuchten Versammlung. Mit den Majoretten und ihren Eltern hiess er die Vertreter der Stadtmusik «Saltina» mit Musikpräsident Eyer willkommen. Die Stadtgemeinde war durch den Gönner der Brig Majoretten, Stadtrat Rolf Escher, vertreten. Wie Vereinspräsident Paul Arnold feststellte, haben sich die Twirling Majoretten im Vereinsleben ihren festen Platz erobert. Wiederum ernteten die paradierenden Majoretten den Applaus der Zuschauer. Der technische Leiter der Twirling Majoretten, Josef Blumenthal, zog eine Bilanz über das aktive Vereinsleben. Die Erwartungen zu Beginn des Vereinsjahres seien jeweils hochgesteckt. Vieles wurde erreicht, anderes blieb auf der Wunschliste, erklärte Josef Blumenthal. Mit 6 Auftritten blieb das Pensum hinter

demjenigen des Vorjahres. Josef Blumenthal lobte «seine» Majoretten, sie glänzten mit ihren Marschparaden an Umzügen.

Nicht ohne Kritik

Kritisch beurteilte der technische Leiter die relativ hohe Zahl von unbegründeten Austritten. In der Angelegenheit «Mutationen» sei er enttäuscht, indem den 15 Austritten nur 12 Eintritte gegenüberständen. Josef Blumenthal ermunterte die Majoretten, etwas mehr Durchhaltewillen zu demonstrieren und ermahnte sie zu einem fleissigen Probenbesuch. Trotz den kritischen Worten hob er mit der Tambourenmajorin Astrid Escher die guten Beispiele hervor. 27 Mädchen durften nämlich für ihren fleissigen Besuch der Proben und Anlässe den Siberlöffel in Empfang nehmen.

Kassa und Statuten

Kassier Urban Zimmermann legte der Versammlung die finanzielle Seite der Twirling Majoretten dar. Durch haushälterischen Umgang und das Wohlwollen der Gönner festigte sich die Bilanz. Damit war auch die Voraussetzung für die Uniformierung der Mini-Majoretten gegeben.

Die Generalversammlung genehmigte weiter den Statutenentwurf, hinter deren Ausarbeitung Gönner Rolf Escher steckt. Nach diesen Satzungen bezweckt der Verein in kameradschaftlichem Rahmen die künstlerische Entwicklung und musikalische Erziehung der Majoretten. Zu diesem Zweck pflegt er die Ausübung der weiblichen Gymnastik, der Choreographie und des rhythmischen Tanzes, der Handhabung des Twirling-Stabes, sowie des Paradiesens im Marsch und auf der Bühne. Soweit also der Vereinszweck der Twirling Majoretten Brig.

Tätigkeit und Ausklang

Bereits sind die Daten wichtiger Auftritte bekannt. So defilieren die Majoretten am 1. Mai anlässlich des Oberwalliser Jungwachttreffens und am 8. Mai prädiieren sie am Bezirksmusikfest in Naters. Das unglückliche Zusammentreffen von Muttertag und Bezirksmusikfest konnte trotz der Intervention der «Saltina» nicht verhindert werden, kommentierte Paul Arnold. Fest im Kalender stehen die Auftritte am 12. Juni und 19. Juni, am kantonalen Harmoniefest und am Oberwalliser Musikfest. Wieder dabei sind die Majoretten an der Eröffnung der OGA.

Rolf Escher überbrachte die Grüsse der Gemeinde und dankte dem Vorstand und den Majoretten für ihren Einsatz. Mit ihrer Mitwirkung hätten sie den Anlässen ein besonders feierliches Gepräge vermittelt. Musikpräsident Eyer wies auf das enge und gute Verhältnis der «Saltina» zu den Twirling Majoretten hin. Seine kurze Würdigung untermauerte er mit der Übergabe eines Checks. Die Unterstützung sei zu einer guten Gewohnheit der «Saltina» geworden, erklärte abschliessend Paul Eyer.

Holz – wiederentdeckter Wärmespeicher

NATERS – Holz – ein altbekanntes

feuern wieder mit Vorliebe in ihren al-